

Kluge Köpfe für Rödermark – mutig und menschlich

In unserem Interview erläutert die Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Rödermarkes und Spitzenkandidatin ihrer Partei für die Kommunalwahl am 26. März, Patricia Lips, MdB, die Ziele ihrer Partei für die Wahl zum Stadtparlament.

Redaktion: Von außen betrachtet verlief ihr Wahlkampf bisher relativ ruhig. Was ist Ihre Strategie?

Patricia Lips: Die CDU hat sich vorgenommen, die Wählerinnen und Wähler mit ihrem Wahlprogramm zu überzeugen, aber vor allem auch mit ihren in meinen Augen ganz hervorragenden Kandidaten. Sie sind allesamt Persönlichkeiten unserer Stadt und hervorragend geeignet, Rödermark in den nächsten 5 Jahren mit ihrem Wissen und Engagement zu dienen. Wir wollen bewusst keinen unserer Kandidaten herausheben, sondern treten als selbstbewusstes Team auf. Uns ist es daher wichtig, unsere Stärke, d.h. eine Mannschaft mit klugen Köpfen, im Wahlkampf zu präsentieren, anstatt alleine politische Aussagen in den Vordergrund zu stellen.

Redaktion: Ihr Wahlprogramm ist ja seit einigen Wochen im Internet einsehbar. Was sind Ihre inhaltlichen Schwerpunkte?

Patricia Lips: Wir haben einige Schwerpunktthemen definiert, von denen wir



Patricia Lips, MdB, 42, Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Rödermark, Listenplatz 1

glauben, dass sie für die weitere Entwicklung unsere Stadt von zentraler Bedeutung sind, z.B. "Bildungsstadt Rödermark", das Thema Älterwerden in Rödermark, die

Wirtschaftsförderung sowie die Stärkung der Ortszentren. Für alle Schwerpunktthemen haben wir zahlreiche Ziele erarbeitet, die wir bei entsprechendem Wahlausgang in der nächsten Legislaturperiode umsetzen möchten.

Die CDU möchte in allen Politikfeldern den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Maß an Vielfalt und damit auch Entscheidungsfreiheit anbieten. Nicht die Fokussierung auf wenige Themen, sondern die angebotene Vielfalt macht eine Partei stark. Hier glauben wir, uns mit unserem Wahlprogramm entscheidend von unseren Mitbewerbern absetzen zu können.

Redaktion: Was sind Ihre Ziele für den Wahltag?

Patricia Lips: Die CDU will ganz klar stärkste Kraft in Rödermark bleiben. Wir kämpfen für den Erhalt unserer Mehrheit im Stadtparlament, denn wir haben in den vergangenen 5 Jahren gezeigt, dass ein CDU geführtes Stadtparlament unsere Stadt voran bringt - im Gegensatz zu den Jahren davor - und keiner vor einer zu starken CDU Angst haben muss. Unser Dialog mit den anderen Parteien war immer fair, dies gilt auch für die Zukunft.

Redaktion: Frau Lips, wir danken für dieses Gespräch

Erfolgreiche Integration braucht Konsequenz

- ✓ Deutsch auf dem Schulhof
- ✓ gleiche Regeln für Alle
- ✓ Toleranz leben statt Hass schüren

Deshalb am 26. März **CDU** 

Leistungsbilanz 2001-2006

Sie gehören auch zu den Menschen, die sagen:
Vor Wahlen versprechen Politiker viel,
sind sie erst einmal gewählt, passiert gar nichts.
Wir halten unsere Versprechen!

Vergleichen Sie bitte mit unserem Wahlprogramm 2001.

- Märktezentrum ✓
- Berufsakademie ✓
- Ringmaster ✓
- Kelterscheune ✓
- Mehr Parkplätze in den Ortszentren ✓
- Erweitertes Betreuungsangebot im Kindergarten ✓
- Reduzierung der Bebauungsflächen ✓
- Hallenbadsanierung ✓
- Freiwilliger Polizeidienst ✓
- Mehr Firmengründungen ✓
- Verbesserung der Sicherheitslage ✓

Abitur in 12 Jahren auch in Rödermark!

Zusätzliches Gymnasium für Rödermark! Grundschulen in die Trägerschaft der Kommune! Eigenständige Breidertschule! Ein Interview zum Schwerpunktthema "Bildungsstadt Rödermark":

Redaktion: Es ist bekannt, dass die Attraktivität einer Stadt in entscheidender Weise vom Bildungsangebot abhängt. Wie ist die derzeitige Situation in Rödermark?

Dr. Rüdiger Werner: Rödermark verfügt über vielfältige vorbildliche Bildungseinrichtungen: Es gibt Kindertagesstätten in den Ortsteilen Urberach und Ober-Roden (u.a. mit Zweidrittel- und Ganztagsplätzen), Grundschulen (eine Grundschule mit Förderstufe), mehrere Kinderhorte, eine Volkshochschule, eine Musikschule und die Europaschule Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, eine Integrierte Gesamtschule, die alle Bildungsgänge anbietet. Erweitert wird das Angebot durch unser "jüngstes Kind", die bereits in kürzester Zeit hoch angesehene Berufsakademie Rhein-Main.

Redaktion: Die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule wird immer attraktiver und zieht u.a. auch Schülerinnen und Schüler von außerhalb an. Wie wollen Sie diese Schule weiterhin fördern?

Tobias Kruger: Der Erfolg der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule liegt zum einen begründet in ihrem Profil als Europaschule und zum zweiten in der Absicht, ein Ganztagsangebot zu etablieren. Sie wird in den nächsten Jahren weiterhin eine dreizehnjährige Ausbildung zum Abitur anbieten, dieses gilt übrigens für alle Integrierten Gesamtschulen in Hessen. Die CDU Rödermark wird die Schule intensiv bei der Einführung eines freiwilligen Ganztagsangebots und bei der Verdeutlichung der Vorteile einer dreizehnjährigen

gen Ausbildung zum Abitur unterstützen!

Redaktion: Wie ist aber diese Förderung mit einer Forderung nach einem 12-jährigen eigenständigen Gymnasium in Rödermark zu vereinbaren?

Ralph Hartung: Täglich pendeln ca. 400 Jugendliche aus Rödermark in die Nachbarstädte, um ein eigenständiges Gymnasium zu besuchen. Die CDU Rödermark möchte auch diesen Schülerrinnen und Schülern unnötige Fahrwege ersparen und **ein eigenständiges Gymnasium in ihrer Heimatstadt Rödermark anbieten!** Außerdem möchten wir jungen Familien die Wahlfreiheit zwischen einer zwölfjährigen und einer dreizehnjährigen Ausbildung zum Abitur ermöglichen. "Rödermark hat's", das soll nicht nur für Angebote im Gewerbebereich gelten, sondern auch auf dem Sektor der Bildung!

Redaktion: Betrachten wir nicht nur die weiterführenden Schulen. Was planen Sie im Bereich der Grundschule?

Ralph Hartung: Die Trinkbornschule in Rödermark ist - einschließlich der Dependance im Breidert - eine der größten Grundschulen in Hessen. Um den Grundschülern lange Schulwege zu ersparen, hat sich die CDU Rödermark schon in ihrem Wahlprogramm vor fünf Jahren für den sukzessiven Ausbau der Dependance im Breidert eingesetzt. Die Entwicklung der Schülerzahlen in unserer Stadt rechtfertigen es nach wie vor, **die Dependance im Breidert in eine eigenständige Grundschule umzuwandeln.** Das erspart un-



Jürgen Menckhoff, Mona Reusch und Werner Nicol (v.l.n.r.) auf dem Freigelände der Kindertagesstätte Lessingstraße

Kinderbetreuung soll weiter verbessert werden

Für unsere Kinder stehen in Rödermark 12 Kindergärten in städtischer und konfessioneller Trägerschaft mit unterschiedlichen Öffnungszeiten und Konzepten zur Verfügung. Gleichzeitig haben wir bereits heute ein überdurchschnittliches Angebot an Initiativen für Kleinkinder bis zu 3 Jahren, vielfach auf privater Basis. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden, um den Anforderungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft gerecht zu werden. Die vorbildliche Zusammenarbeit mit privaten Fördervereinen wie z.B. dem erfolgreichen Förderverein des Kindergartens Lessingstraße, der seit 5 Jahren aktiv von der Stadt unterstützt wird, will die CDU weiter nachdrücklich unterstützen und ausbauen. Gleichermaßen gilt für die von ihr gegründete Agentur "Römkids".

nötige Busfahrten und gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Grundschulzeit an einem Ort abzuleisten. Auch aus pädagogischer Sicht sind überschaubare Schülerzahlen den zu großen Schuleinheiten vorzuziehen.

Redaktion: Immer wieder wird die Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten als nicht optimal eingestuft. Auch wenn in Rödermark bereits gute Kooperationen etabliert sind, wie kann man hier noch weitere Verbesserungen erreichen?

Mona Reusch: Der von der Hessischen Landesregierung vorgelegte Bildungs- und Erziehungsplan (Fthenakis-Plan), der im Jahr 2005 in die Erprobungsphase gegangen ist, erhebt den Anspruch, dem Thema "Frühe Bildung" in besonderer Weise gerecht zu werden. Erstmals wird in Deutschland ein Bildungsplan vorgelegt, der nicht auf einen Altersabschnitt beschränkt ist, sondern die gesamte kindliche Entwicklung zwischen dem 1. und 10. Lebensjahr umfasst. Eine enge Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen ist notwendig. Die CDU Rödermark strebt daher und aufgrund der in der Frage angesprochenen Problematik eine **einheitliche Trägerschaft für Kindertagesstätten und Grundschulen** an. Bisher ist die Stadt für die Kindertagesstätten und der Kreis für die Grundschulen zuständig. Daraus erge-

ben sich zwangsläufig Problemfelder, die bei einheitlicher Trägerschaft vermeidbar sind. Diese Forderung kann natürlich nur dann realisiert werden, wenn die notwendigen Landesmittel in gerechter Aufteilung der Kommune zufließen.

Redaktion: Muss sich diese "Verzahnung" von vorschulischer Bildung und schulischer Bildung nicht auch auf die Inhalte beziehen?

Dr. Rüdiger Werner: Ja, natürlich. Deutsch-Kenntnisse sind seit einigen Jahren ein wichtiger Aspekt in der Erziehungsarbeit der Kindertagesstätten. Aber auch Fremdsprachen zu beherrschen ist im Zeitalter der Globalisierung ein unbedingtes Erfordernis. Seit dem Schuljahr 2003/04 wird das Fach "Einführung in eine Fremdsprache" in den Klassen 3 und 4 flächendeckend erteilt und ist fester Bestandteil des Pflichtunterrichts in der Grundschule. In Rödermark ist dieses das Fach "Einführung in Englisch". Die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule baut auf diesen Kenntnissen auf und bietet als Europaschule besondere Profile an, auch bilingualen Unterricht. Die CDU Rödermark will sich dafür einsetzen, dass bereits in den Kindertagesstätten Früh-Englisch etabliert wird, natürlich nur in kindgemäß spielerischer Form!

Redaktion: Vielen Dank für dieses Interview!

Breidertschule soll eigenständig werden



Dietmar Schrod, Carolin Schrod, Adam Schrod und Dr. Rüdiger Werner besprechen vor Ort die Vorteile einer eigenständigen Breidertschule

Für Senioren betreute Wohnungen realisieren

*Ehemaliger TN-Parkplatz nahe der Caritas-Sozialstation ist idealer Standort.
Spätestens im nächsten Frühjahr mit Bau beginnen!*

Zahlreiche ältere Menschen überlegen, in eine Wohnung mit überschaubarer und handhabbarer Größe zu wechseln, um möglichst lange selbstverantwortlich zu sein. Aus diesem Grund brau-

chen wir in Rödermark „betreutes Wohnen“, wo zunächst nur optional, im Bedarfsfall aber kurzfristig und bedarfsgerecht, bspw. in Zusammenarbeit mit der örtlichen Caritasstation,

Betreuungsleistung angeboten wird. Das Angebot der altersgerechten Wohnungen soll künftig in allen Stadtteilen bestehen, damit die Menschen im Umfeld lieb gewonnener Freunde und Bekannter verbleiben können. Wichtig sind Anschlüsse an den öffentlichen Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Naherholungsflächen und ein aktives, belebtes Umfeld.

Ein idealer Standort für „betreutes Wohnen“ stellt das ehemalige Telenorma-Parkplatzgelände im Stadtteil Urberach dar. Hier ist die optimale Infrastruktur für Senioren vorhanden: Bahnhof und Bushaltestelle, Grünanlage „Entenweiher“, ärztliche Nahversorgung, gegenüber die Caritas-Sozialstation, Einkaufsmöglichkeiten in Märkten oder auf kurzem Weg in die Ortsmitte und bald das Badehaus.

Mit Hilfe eines Investors können attraktive Wohnungen entstehen, die älteren Menschen ein weiterhin selbst bestimmtes Leben, inmitten der Gemeinschaft in Rödermark ermöglichen. Seit vergangenem Herbst wird über eine mögliche Konzeption diskutiert. Jetzt wird es Zeit, Ergebnisse vorzustellen, damit spätestens im kommenden Frühjahr gebaut werden kann!



v.l.n.r.: Dr. Hans-Jürgen Bieder, Sven Sulzmann, Tobias Kruger

Ein Mehr an Sicherheit

Die in Rödermark erfolgreiche Präventionsarbeit soll fortgesetzt werden. Dies gilt für die Unterstützung des Präventionsrates, aber ebenso für die Bürgerinitiativen "Nachbarn schützen Nachbarn" sowie dem Verein "Bürger für Sicherheit in Rödermark". Gleichzeitig fordert die CDU die sichtbare Präsenz der Landespolizei und begrüßt die Einführung des freiwilligen Polizeidienstes auf Initiative der Hessischen Landesregierung.



Kandidaten informieren sich vor Ort

Angela Heilig, Werner Nicol, Heirich Ossot, Hans-Joachim Kelch, Michael Gensert (v.l.n.r.) schauen sich vor Ort die Konzeptionspläne für das neue Seniorenzentrum auf dem Gelände des ehemaligen TN-Parkplatzes an.

Am 18. März 2006 in der Halle Urberach: Haspelessen mit Verteidigungsminister Dr. Jung

Für Natur und Radwege



v.l.n.r.: Werner Wunderlich, Bernhard Groß, Hans Sulzmann, Michael Berk, Alfred Theis

Für lebendige Ortsmitten



v.l.n.r.: Ulrich Gotta, Dr. Peter Merz, Tanja Lorenz, Wolfgang Gotta, Günter Scharf

CDU steht zur BA in Rödermark

Seit fast drei Jahren gibt es auf Initiative der CDU in unserer Stadt die Berufssakademie Rhein-Main. Sie bietet jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung und den Unternehmen praxisnahe Wissensvermittlung künftiger Mitarbeiter. Inzwischen ist diese Einrichtung zur erfolgreichsten Berufssakademie in Hessen geworden. Sie trägt dazu bei, das Standortimage Rödermarks über die Region hinaus zu prägen. Wir stehen nachhaltig zur Förderung dieser Einrichtung.



Ralph Hartung, Christian Poseiner, Bärbel Gurnik und Dieter Rebel (v.l.n.r.) vor der BA Rhein-Main in Rödermark-Urberach

Stadtrundgang 2011 – Blick in eine erfolgreiche Zukunft (Auszug)

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich im Jahr 2011 und begeben sich mit uns auf einen ausführlichen Stadtrundgang.

Was hat sich seit der letzten Kommunalwahl am 26. März 2006 in Rödermark getan?

Den kompletten Stadtrundgang finden Sie im Internet (www.cdu-roedermark.de) oder an unseren Infoständen

Heute ist der 26. März 2011. Wir beginnen unseren Stadtrundgang in Urberach im Neubaugebiet "An den Rennwiesen" westlich der Nikolaus-Schwarzkopf-Straße. Die Bebauung hier ist in vollem Gange. Der am neuen Stadtrand gelegene Bolz- und Spielplatz wird sowohl von den neuen Bewohnern als auch von der Bevölkerung des Seewaldbereiches gut angenommen. Auch der optische Eindruck der zur Nikolaus-Schwarzkopf-Straße an Höhe zunehmenden Bebauung ist sehr positiv.

Eigenständiges Gymnasium

Ein Stückchen weiter kommen wir an dem Areal vorbei, an dem vor wenigen Wochen die Grundsteinlegung für das von der CDU initiierte Gymnasium, dem auf absehbare Zeit letztem Neubau einer weiterführenden Schule im Kreisgebiet, statt fand. Ab 2014 kann dann auch in Rödermark das Abitur in 12 Jahren gemacht werden, die schulische Vielfalt in der Stadt wird somit erweitert, das Pendeln vieler Rödermärker Schulkinder in die Nachbargemeinden wird unnötig.

Umgestaltung Hauptstraße Waldacker

Vorbei an den zwei neuen Kreiseln an den Kreuzungen Kapellenstraße und Frankfurter Straße mit dem Rödermarkring, die von der Bevölkerung positiv aufgenommen wurden, kommen wir in Waldacker an. Dort fällt sofort die Umgestaltung der Hauptstraße ins Auge, die im letzten Jahr abgeschlossen werden konnte. Eine schmalere Fahrbahn, ein echter, von der Straße getrennter Fahrradweg, Mittelpflanzungen und Querungshilfen in Kreuzungsbereichen sowie eine verlängerte Linksabbiegerspur zur Kreisquerverbindung sorgen seitdem nicht nur für ein schöneres Stadtbild, sondern auch für erheblich mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger und ein deutlich reduziertes Geschwindigkeitsniveau, da jetzt für jeden Autofahrer klar ist, dass er durch eine Ortschaft fährt.

Parkleitsystem

Auf unserem Rückweg nach Ober-Roden fällt sofort das große Schild des neuen Parkleitsystems vor der jetzt wieder eröffneten Tankstelle auf, das numerisch alle innerörtlichen Parkflächen aufzählt und die Zahl der Plätze auflistet. Entlang der Hauptstraße wird nun auf diversen Schildern mit Pfeilen

auf die mit Nummern gekennzeichneten Parkflächen hingewiesen. Auch Urberach kann seit kurzem ein solches Parkleitsystem vorweisen, das in Nachbargemeinden wie Dieburg und Groß-Zimmern schon seit vielen Jahren im bewährten Einsatz ist.

Nell-Breuning-Schule mit Ganztagsangebot

Der Antrag der Nell-Breuning-Schule bezüglich des Ausbaus zu einer Ganztagschule mit Nachmittagsbetreuungsangebot auf freiwilliger Basis wurde 2008 genehmigt, die Baumaßnahmen für Kantine und Aufenthaltsräume sollen im Sommer abgeschlossen werden. Ab dem nächsten Schuljahr ist somit eine Betreuung der Schüler von 7:30 bis 16:30 Uhr möglich.

...

Neue Lokalmesse

Von der nun in kommunaler Trägerschaft befindlichen Trinkbornschule gelangen wir auf der neu gepflasterten Straße zur Kulturhalle. Dort findet heute nun schon zum 3. Mal das Rödermark-Innovativ-Forum statt, eine von der CDU initiierte Lokalmesse und vor allem Ausbildungsplatzbörse, die Rödermärker Unternehmen des produzierenden und Dienstleistungsgewerbes eine Plattform gibt, sich der lokalen Bevölkerung vorzustellen, sich mit anderen ortsansässigen Unternehmen zu vernetzen und für sich zu werben. Das Forum ergänzt die seit Jahren etablierte Uhiga und erzielt großen Zuspruch bei Ausstellern und Besuchern.

Unterführung für Radfahrer und Fußgänger

Zurück zur Hauptstraße folgen wir einem der seit einigen Jahren überall im Stadtgebiet aufgestellten weiß-grünen Wegweiser für Radfahrer mit der Aufschrift 'Breider', der in die Gartenstraße zeigt und uns zu der neu gebauten Bahnunterführung für Fußgänger und Fahrradfahrer in Höhe Gartenstr./Am Rosengarten leitet. Diese heftig diskutierte Baumaßnahme wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen, alle nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer können nun ohne Wartezeiten vor geschlossener Schranke die Bahnlinie queren. Gewöhnt haben wir uns mittlerweile auch an den neuen Radweg entlang der S-Bahn-Linie nach Rollwald. Auch nach Eppertshausen wurde der Radweg ausgebaut und durchgehend geteert. Die neue Bahnquerung

in Höhe der Triftbrücke für Fußgänger und Radfahrer erlaubt den einfachen Zugang von der Dieburger Str. aus.

Umgestaltetes Bahnhofsareal

Wir laufen weiter zum Bahnhof Ober-Roden und sehen, dass sich hier einiges getan hat. Nach dem Verkauf der bahn-eigenen Grundstücke und Gebäude an die Stadt wurde der Vorplatz neu angelegt und bekam einen neuen Straßenbelag. Bäume und Bänke in der Mitte laden zur Rast ein. Rechter Hand vom Bahnhof wurden weitere Park & Ride Plätze angelegt, ein umzäuntes Straßencafe erweitert die dort ansässige Gastronomie.

...

Erfolgreiches Badehaus

Wir machen uns auf den Rückweg nach Urberach und stehen vor dem Ergebnis der Entscheidung des vorherigen Stadtparlaments, unser Hallenbad zu einem Badehaus umzubauen. Der Neubau wird von der Bevölkerung begeistert angenommen und hat sich längst auch über die Gemeindegrenzen hinaus etabliert. Im letzten Jahr wurden über 100.000 Besucher gezählt. Die von der Stadt betriebene Saunalandchaft sorgt für eine deutliche Reduzierung des Defizits des Komplexes.

Seniorenzentrum

Völlig neu und von zentraler Bedeutung für unsere Stadt ist das neue Seniorenzentrum, das vor kurzem auf dem ehemaligen T&N-Parkplatz fertiggestellt wurde. Der Komplex beherbergt schwerpunktmäßig ein von pri-

vaten Investoren errichtetes Seniorenwohnheim, Stichwort "betreutes Wohnen", daneben aber auch eine Seniorenbegegnungsstätte und die neue, von der CDU ins Leben gerufene Rödermärker Seniorenagentur, die als zentrale Anlaufstelle für alle Seniorenangelegenheiten der Stadt analog der Römkids-Agentur für Kinder fungiert. Die Umsetzung dieses Seniorenkonzepts ist sicherlich als einer der größten Erfolge der Stadt und insbesondere der CDU in der abgelaufenen Legislaturperiode zu bewerten.

In der als Kleinkunstbühne überregional etablierten Kelterscheune, ein weiteres Beispiel dafür, dass Kultur in Rödermark und insbesondere bei der örtlichen CDU einen hohen Stellenwert genießt, beenden wir mit einem Umtrunk unseren Stadtrundgang.

...

Wir stellen am Ende des Tages zufrieden fest: sowohl in unserer Stadt als auch darum herum hat sich in den letzten 5 Jahren Einiges zum Positiven entwickelt und die CDU Rödermark ist stolz darauf, einen erheblichen Teil dazu beigetragen zu haben.

Dies soll ein optimistischer Blick in die Zukunft sein. Nicht alles wird sich in der angegebenen Zeit realisieren lassen, noch mehr ist von der Finanzlage von Stadt, Kreis und Land abhängig. Doch wir werden uns mit allen Kräften bemühen, dass die wirkliche Zukunft der geschilderten möglichst nahe kommt. Mit Ihrer Stimme am 26. März können Sie dazu beitragen. Deshalb: Ihre Stimme für die Liste 1 - CDU.

Fortschritt für Waldacker

Die Situation der Ortsdurchfahrt in Waldacker ist nach wie vor nicht zufriedenstellend gelöst. Neben der Vermeidung von Schleichwegen u.ä. im Innerortsbereich will die CDU diese Straße in weiten Teilen verändern: ausgebauter Fahrradweg, Kreuzungshilfen für Fußgänger sowie eine Spur zur Entlastung für die Busse.

Ebenfalls in Waldacker ist es das Ziel, Angebote für Schüler und Jugendliche zu verbessern. So bieten Bolzplätze wie derjenige in diesem Stadtteil Flächen zum Spiel auch außerhalb von Vereinssportstätten an. Vielfach jedoch bedürfen sie eines Ausbaus und einer Instandsetzung. Dies soll vordringlich geschehen.



Unsere Kandidaten in Waldacker: Dr. Sigrid Blehle und Josef Fluck

Neues Gesicht für den Bahnhof Ober-Roden

Umgestaltung des Bahnhofareals in Ober-Roden – Unterführung für Radfahrer und Fußgänger nahe des Bahnübergangs Dieburger Straße – Neue städtebauliche Struktur für das City-Hotel-Areal in Urberach

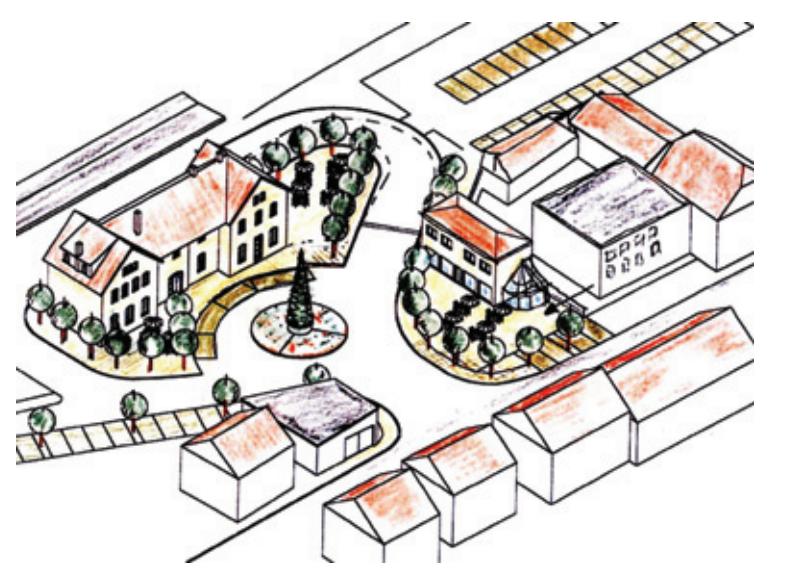
Dies sind nur einige der Forderungen, die die CDU in ihrem Schwerpunktthema Stärkung der Ortszentren aufgestellt hat.

“Innerhalb der nächsten beiden Wochen will die Bahn AG der Stadt ein Kaufangebot für den Ober-Röder Bahnhof und 5.000 m² Gelände drumherum unterbreiten”, so in der Offenbach Post vom 17.02.2006. Packen wir es an! Die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie des gesamten Bahnhofsumfeldes und des Bahnhofsgebäudes in Ober-Roden ist folglich eine zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren. Hier wollen wir in Zusammenarbeit mit möglichen

Investoren für das Bahnhofsgebäude eine deutliche Verbesserung des jetzigen Zustandes für Anwohner und Bahnhofsnutzer erreichen. Die Schrankenschließzeiten am Bahnübergang in der Dieburger Straße in Ober-Roden sind nach wie vor nicht hinnehmbar! Wir sind speziell im Vergleich mit anderen Bahnübergängen in der Region davon überzeugt, dass noch längst nicht alle Möglichkeiten der Bahn zur **Reduzierung der Schließzeiten** ausgeschöpft sind. Hierfür wollen wir uns auch weiterhin mit Nachdruck einsetzen. Das Ober-Rodener Ortszentrum muss besser für Radfahrer und Fußgän-



Bernd Drescher, Herbert Schneider, Maria Becht und Jörg Rotter auf dem Bahnhofsvorplatz in Ober-Roden (v.l.n.r.).



Konsolidierung des Haushalts wird fortgesetzt

Stellt sich Rödermark dem Vergleich mit anderen Kommunen, so ergeben sich spätestens an einem Punkt Gemeinsamkeiten: die angespannte, finanzielle Lage zwingt uns alle zu Maßnahmen der Konsolidierung. Hier wurde mit dem Kämmerer und Ersten Stadtrat Alexander Sturm ein konsequenter Weg zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation eingeschlagen. Diesen Weg wollen wir fortsetzen.



Arno Hareuter, Matthias Lenhardt, Anna-Monika Gierszewski (v.l.n.r.) im CDU-Fraktionszimmer mit dem Haushaltsplan 2006

ger erreichbar sein. Hierzu forcieren wir den Bau einer **Unterführung** der Bahnlinie **für Fußgänger und Radfahrer** in der Verlängerung Babenhäuserstraße/Am Rosengarten. Die **Ortszentren** sind mitsamt den Rathäusern die Lebensmittelpunkte unserer Stadt. Der Leerstand von Geschäften und Büros in den Ortszentren stellt

eine erstrangige Herausforderung an die Kommunalpolitik dar. Wir treten verstärkt für eine Verbesserung des **Parkleitsystems** ein. Zusätzlich müssen neue, einkaufsnahre **Parkplätze geschaffen werden**. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Ortszentren **Kultur- und Begegnungsstätten** sind.



Einige im Vereinsleben aktive Kandidaten vor der Kulturhalle: (v.l.n.r.: Hans-Peter Hente, Wolfgang Schreiber, Thomas Wolf, Günther Käfer, Patricia Lips, Gerda Ziegler, Sylvia Geis, Stefan Billing)

CDU will Partner der Vereine sein

Über 70 Vereine stellen in Rödermark ein umfangreiches Angebot für die Menschen zur Verfügung und bereichern das kulturelle Leben in unserer Stadt. Bereits bei kleinen Kindern werden so Anlagen und Interessen gefördert. Diese ehrenamtliche Arbeit ist uns wichtig. Deshalb bleibt die Vereinsförderung ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der CDU in Rödermark. Viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten gehören zahlreichen Vereinen an. Sie halten auch in der Kommunalpolitik die Verbindung zwischen dem Vereinsleben und der politischer Entscheidungsebene.

Am 26. März: Ihre Stimme für die **CDU**!

www.cdu-roedemark.de

Kommunalwahl
2006 Spezial

Stimmzettel

für die Wahl zur Gemeindevertretung der Gemeinde Rödermark am 26. März 2006
Sie haben 45 Stimmen!

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
101	Lips, Patricia	
102	Rebel, Dieter	
103	Becht, Maria	
104	Poseiner, Christian	
105	Lorenz, Tanja	
106	Rotter, Jörg	
107	Billing, Stefan	
108	Schrod, Adam Franz	
109	Gersert, Michael	
110	Berk, Michael	
111	Fluck, Josef	
112	Ossol, Heinrich	
113	Schneider, Herbert	
114	Hareuter, Arno	
115	Kruger, Tobias	
116	Reusch, Mona	
117	Hente, Hans-Peter	
118	Sulzmann, Hans	
119	Ziegler, Gerd	
120	Sulzmann, Sven	
121	Schöpfer, Wolfgang	
122	Käfer, Günther	
123	Schrod, Dietmar	
124	Gumka, Bärbel	
125	Nicol, Werner	
126	Ges, Silvia	
127	Gierszewski, Anna Monika	
128	Heilig, Ansga	
129	Gotta, Wolfgang	
130	Wunderlich, Werner	
131	Dr. Bieder, Hans-Jürgen	
132	Thes, Alfred	
133	Schrod, Carolin	
134	Groß, Bernhard	
135	Drescher, Bernd	
136	Kelch, Hans-Joachim	
137	Schärf, Günther	
138	Hartung, Ralph	
139	Dr. Werner, Rüdiger	
140	Lennhardt, Matthias	
141	Wolff, Thomas	
142	Menckhoff, Jürgen	
143	Dr. Blehle, Sigrid	
144	Dr. Merz, Peter	
145	Gotta, Ullrich	

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
101	Lips, Patricia	
102	Rebel, Dieter	
103	Becht, Maria	
104	Poseiner, Christian	
105	Lorenz, Tanja	
106	Rotter, Jörg	
107	Billing, Stefan	
108	Schrod, Adam Franz	
109	Gersert, Michael	
110	Berk, Michael	
111	Fluck, Josef	
112	Ossol, Heinrich	
113	Schneider, Herbert	
114	Hareuter, Arno	
115	Kruger, Tobias	
116	Reusch, Mona	
117	Hente, Hans-Peter	
118	Sulzmann, Hans	
119	Ziegler, Gerd	
120	Sulzmann, Sven	
121	Schöpfer, Wolfgang	
122	Käfer, Günther	
123	Schrod, Dietmar	
124	Gumka, Bärbel	
125	Nicol, Werner	
126	Ges, Silvia	
127	Gierszewski, Anna Monika	
128	Heilig, Ansga	
129	Gotta, Wolfgang	
130	Wunderlich, Werner	
131	Dr. Bieder, Hans-Jürgen	
132	Thes, Alfred	
133	Schrod, Carolin	
134	Groß, Bernhard	
135	Drescher, Bernd	
136	Kelch, Hans-Joachim	
137	Schärf, Günther	
138	Hartung, Ralph	
139	Dr. Werner, Rüdiger	
140	Lennhardt, Matthias	
141	Wolff, Thomas	
142	Menckhoff, Jürgen	
143	Dr. Blehle, Sigrid	
144	Dr. Merz, Peter	
145	Gotta, Ullrich	

4	Freie Demokratische Partei	FDP
101	Rödermark, Michael	
102	Germann, Thomas	
103	Späth, Barbara	
104	Wolff, Thomas	
105	Wolff, Michael	
106	Becht, Maria	
107	Wolff, Michael	
108	Wolff, Michael	
109	Wolff, Michael	
110	Wolff, Michael	
111	Wolff, Michael	
112	Wolff, Michael	
113	Wolff, Michael	
114	Wolff, Michael	
115	Wolff, Michael	
116	Wolff, Michael	
117	Wolff, Michael	
118	Wolff, Michael	
119	Wolff, Michael	
120	Wolff, Michael	
121	Wolff, Michael	
122	Wolff, Michael	
123	Wolff, Michael	
124	Wolff, Michael	
125	Wolff, Michael	
126	Wolff, Michael	
127	Wolff, Michael	
128	Wolff, Michael	
129	Wolff, Michael	
130	Wolff, Michael	
131	Wolff, Michael	
132	Wolff, Michael	
133	Wolff, Michael	
134	Wolff, Michael	
135	Wolff, Michael	
136	Wolff, Michael	
137	Wolff, Michael	
138	Wolff, Michael	
139	Wolff, Michael	
140	Wolff, Michael	
141	Wolff, Michael	
142	Wolff, Michael	
143	Wolff, Michael	
144	Wolff, Michael	
145	Wolff, Michael	

5	Andere Liste Rödermark	AL - Rödermark
101	Stell, Stefan	
102	Schäfer, Axel	
103	Wolff, Michael	
104	Wolff, Michael	
105	Wolff, Michael	
106	Wolff, Michael	
107	Wolff, Michael	
108	Wolff, Michael	
109	Wolff, Michael	
110	Wolff, Michael	
111	Wolff, Michael	
112	Wolff, Michael	
113	Wolff, Michael	
114	Wolff, Michael	
115	Wolff, Michael	
116	Wolff, Michael	
117	Wolff, Michael	
118	Wolff, Michael	
119	Wolff, Michael	
120	Wolff, Michael	
121	Wolff, Michael	
122	Wolff, Michael	
123	Wolff, Michael	
124	Wolff, Michael	
125	Wolff, Michael	
126	Wolff, Michael	
127	Wolff, Michael	
128	Wolff, Michael	
129	Wolff, Michael	
130	Wolff, Michael	
131	Wolff, Michael	
132	Wolff, Michael	
133	Wolff, Michael	
134	Wolff, Michael	
135	Wolff, Michael	
136	Wolff, Michael	
137	Wolff, Michael	
138	Wolff, Michael	
139	Wolff, Michael	
140	Wolff, Michael	
141	Wolff, Michael	
142	Wolff, Michael	
143	Wolff, Michael	
144	Wolff, Michael	
145	Wolff, Michael	

**Wählen gehen!
Ein Kreuz genügt.**

**Kandidatenprofile und Wahlprogramm unter
www.cdu-roedemark.de**

Als Gemüse bekömmlich...



...in der Politik gescheitert!

IMPRESSUM

Herausgeber
CDU Rödermark
www.cdu-roedemark.de

Satz und Layout
Dr. Rüdiger Werner

Texte
Patricia Lips
Ralph Hartung
Alexander Sturm
Dr. Rüdiger Werner
Tobias Kruger

ViSdP
Patricia Lips
CDU Rödermark